

14/10/1911
Mittwoch 30/10/11
Liebster Leopold! :
Ich bestätige dir Deinen l. Brief vom 16. d. M. und was
sich darin befindet, mit dem Schreiben
eingesetzt. Wenn wir nicht gegenseitig
wissen, läßt sich höchstens einen mündigen Brief
schreiben. Aber das kannst du nicht schreiben,
in dem keinelei Aussicht unsere Lage
zu verändern.

Um zuerst Deine Fragen zu beantworten:
mir ist gar nicht, bis auf mich, das aus
einer Fürsichtlose Weise, eine Folge der
schlechten Verhältnisse und der ungenügenden
Anordnung. Die Sache ist sehr schmerzhaft,
da alle am Abend, kann ich nicht schlafen.
Die Küche funktioniert nicht
hin Tuppe ist dünner geworden und wir zittern
jeden Tag, da wir uns diese Mittel vom
Hilfskomitee nicht gesichert haben. Ganz er-
halten wir nicht und leben nur vom Verkauf
unserer Sachen, die Koffer sind schon halb-
leer, dabei ist jetzt schon, wie wir aber einen
Winter hier ohne Geld, Dinstent in dgl aus-
halten sollen, das weißst du. —
Bzgl. Legalisierung der Dokumente hat dies

Keinen Sinn, da wir alle Dokumente bei uns
im Pass, erhalten haben & ein Original besitzen.
Progl. unserer Arbeit ist uns auch egal, wer
sie hat, ich werde sie ja doch nie wieder-
sehen. Das Glück an den Kahlenberg liegt an ihm
hat uns allen Tränen erbrochen, es war dies nie
ein Glück aus einer anderen Welt, Nicht daran
denken ist das einzige Hilfsmittel.

Dies schreibt, ich soll dir unsere Wünsche
bekanntgeben, die sind wenig gesagt: Hilfe
Hilfe in jeder Form, die Voraussetzung
dafür allerdings ist nicht mit ein meiches
Geld, sondern ein eiserner Wille zur Hilfe,
dann geht es auch. Dies hat nur Nutzen ein
bekannter Herr (Fing) besessen. Ich schreibe dir,
dass wir Hilfe brauchen und dass, da Gier
an Aris Pakete senden können, es würde an
meine Freund Kasimir Dmytrak senden
soll. Näm, nach 14 Tag. Wenn bereits ein 6 kg
Paket mit allem Kleinen, Wäsche, Schuhe etc.
zu dir Herr in seinem Bekanntenkreis für
uns gesammelt geschickt hätte, was ist

stung im Verlauf dieser Jahre wieder auf 1
Stunde den Leber geartet. Wie er es gemacht
hat? Er hat am Postamt 15 Stück eine bekannte
Arten das Paket aufgeben lassen und
alles ist erledigt, Die sagte auf Befragen, dass
der Dmytr. ein Bekannter sei, das sie alt Kl.
sende, fertig. —

Villerich'sche Briefe. Du es auch einmal!
Meine Freunde in XVI. Bez. machen es so wie du,
sie baden ein wenig, bekommen für uns, aber
zu einem Paket haben sie sich noch nicht auf-
geschritten, trotzdem sie wissen, wie es uns geht
und sie uns schlussendlich mit unsere Sachen
senden könnten!

Hast du die Idee verworfen? Ein anderer
Weg uns zu helfen wäre der: Nehme ein Konzept
schreibe unsere Adresse darauf, nicht mehr eine
beliebige Adressat, lege ein leeres Brief-
papier hinein und immer einen 5 Mark Schein,
Reibe zu und sende es an uns. Auf Brief-
blatt kommt du zu unserer Organisation eine fort-
laufende Nummer schreiben, damit ich weiß
ob jeder Brief auskommt den du abschickst.

Nimm Dir in 2 Tg. Intervalle solche Briefe zu
denk, hab ich auch eine Hilfe, die viel wert ist.
Sollst Du genügend Zeit haben, kümmer Dir
ja P. XVI. Zeit zur Verfügung stellen. Soll es sich
herühren, wie es schon bei mir hier geht, könnten
es auch andere so machen.

Sei nicht böse, wenn ich so unbillig
fordere habe aber paßt mir, bei mir ist bereits
5 Min. vor 12^h, das Heiß mir bald kommen,
sonst hat der Gehirne nicht mehr davon.

Nimm ich meine Lebensmittel halt, dann sendet
alte Kleider, das allerseits noch zerrissene lässt
sich hier noch irgendwie in Wert verwandeln.

Mit Liebe hat sich regelmäßig, auch
über deine Erfahrungen mit Dank.

Sei alle recht herzlich geglaubt
nach rümpelt nicht Dein

Lebesheldes für immer Allen in Liebe alle!

Bitte die Freude der Frau habe Dank ist die nicht ausmitteln, da sie
jetzt keine Freude abgeben können, da sie sich selber nie in Wien aufge-
geführt haben. Übrigens haben sie ihren Koffer aus Wien mitgeschickt
bekommen, nur dass sie jetzt Alles wiederhaben